

**Zeitschrift:** Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung

**Band:** 2 (1902)

**Heft:** 36

**Anhang:** Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 36

**Autor:** [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Beilage zur Schweizer kathol. Frauenzeitung Nr. 36.

Druck und Verlag der Buch- und Kunstdruckerei Union, Solothurn.

## Beschreibung der beiliegenden Schnitttafel.

Die beigelegte Schnitttafel enthält sämtliche Taillen-Schnitteile untenstehender Figuren in natürlicher Größe für 46 Centimeter halbe Oberweite passend.

Mit Abbildung Nr. 2 bringen wir den Schnitt für eine elegante Herbsttoilette, dessen Garnitur aus weißem Tuch und aufgesteppten Blenden besteht. Es kann aber auch jeder andere beliebige Garniturstoff dazu verwendet werden. Den Schnitt zur Taillengrundform geben die Figuren 1—4, wovon Figur 2—4 in Futterstoff zusammengenäht werden; der Oberstoff, Figur 6, wird glatt darüber gespannt. Wie aus den Schnittteilen ersichtlich, reicht die Taille im Rücken nur bis zum Taillenschluß, während sie nach vorn zu um die Breite des Gürtels unter denselben tritt. Es ist dies der jetzigen Mode entsprechend eine sehr beliebte Form, welche die Hüften nicht so stark erscheinen läßt.

Bei dem Futtervorderteil, Figur 5, werden die Brustausnäher zusammengenäht und mittlerer Hakenschluß angebracht. Das Laufteil, Figur 7, wird dem rechten



Abbildung 1.



Abbildung 2.

Futterteil aufgenäht und nach links mit dem Stehkragen zusammen übergeholt. Der Schnitt zum Oberstoffvorderteil ist mit Figur 5 gegeben. Dieses erhält am vorderen Rand einen Leinenstreifen und Futter untergesetzt. Auf der Außenseite sind die im Schnitt durch feine Linien markierten Garniturpatten in ersichtlicher Weise aufzusteppen. Beim Aufordnen auf die Futterteile ist der Oberstoff oben glatt und im Taillenschluss in gefällige lose Falten zu ordnen. Der breite Kragen, Figur 8, ist dem oberen Ausschnitt der Borderteile, im Rücken dem Halsloch anzusezen; vorher hat man jedoch denselben abzufüttern und mit aufgesteppten Stoffblenden zu garnieren. In der vorderen Mitte treten die Oberstoffteile nur aneinander. Der Schluss derselben geschieht mittels der auf den Garniturplatten anzubringenden Knöpfchen und Schnurschlingen. Den unteren Abschluss der über dem Rock zu tragenden Taille bildet der mit Leinen und Futter versehene geschweifte Gürtel.

Für den modernen Blousenärmel, für welchen die Figuren 11—14 den Schnitt geben, ist zunächst der Futterärmel zusammenzunähen. Im Oberstoffärmel, Figur 13, ist die innere Aermelnaht auszuführen. Hierauf wird der untere Aermelrand eingereiht und längs der im Schnitt markierten feinen Linie dem Futterärmel aufgenäht. Den Ansatz deckt das mit Einlage versehene Blümchen, Figur 14.

Abbildung Nr. 1 stellt ein sehr einfach gehaltenes und doch höchst schönes Tailormade-Kostüm dar. Die Taille desselben ist besonders durch ihren eigenartigen Schluss und den dreifachen Schulterkragen originell. Zur Herstellung sind am besten Tuch oder tuchähnliche Stoffe zu verwenden, auch Bibeline und Homespun eignen sich dazu.

Den Schnitt zur Taille geben die Figuren 15—19. Beim Zusammensetzen der einzelnen Teile müssen die Taillenschlusspunkte

genau aneinander treffen. Beim Borderteil, Figur 16, werden die bezeichneten Stellen über der Brust gut eingehalten und verbügelt und oberhalb des Taillenschlusses, um hier einen guten Anschluß zu erreichen, gedehnt. Für die Borderteile, Figur 15 und 16, ist außerdem eine Leineneinlage genau dem Schnitt entsprechend zuzuschneiden. Diese ist für sich bestehend mittels Kreuznaht zusammenzunähen und wird hier die über die Brust einzuhaltende Länge durch kleine Abnäher weggebracht. Um den Bordeteilen eine gute Form zu geben, ist es notwendig, über der höchsten Brustwölbung der Leinwand einen Plaque aufzusteppen.

Der Schluss der Taille geschieht in der vorderen Mitte und ist das mit Figur 23 gegebene Kläppchen, welches aus doppeltem Stoff herzustellen und leicht zu steifen ist, abwechselnd dem rechten und linken Borderteil überzuknöpfen. Die Garnituren, Figur 20—22, bleiben futterlos und werden am untern Rande umgeschlagen und abgesteppt. Am oberen Rande werden sie gemeinsam dem Halsloch aufgesetzt, welches außerdem noch den, am oberen Rande mit dem Umsfallkragen verbundenen Stehkragen angesetzt erhält. Das Futter dieser Taille wird genau dem Schnitt entsprechend zugeschnitten und den einzelnen Teilen einstaffiert.

Die Aermel, welche die jetzt moderne, nach unten erweiterte Form aufweisen, erhalten gleichfalls ein genau dem Schnitt entsprechend zugeschnittenes Futter. Beim Zusammen nähen beider Aermelteile ist der Oberärmel am Ellenbogen etwas einzuhalten. Nähte und Einschläge sind an sämtlichen Schnittteilen extra zuzugeben.

Redaktion: Frau A. Winitzki, Sarmenstorf (Aargau).

## Vereinfachtes und verbessertes Konservierungssystem

Zur Herstellung von Obst-, Gemüse- und Beeren-Konserven.



Jeder gut verschließbare Kochtopf kann verwendet werden. Kein Umhüllen der Gläser nötig.

Praktischer, neu patentierter Verschluß, der ohne Unterschied für alle Gläsergrößen verwendbar ist.

Bahlreiche Referenzen von Hausfrauen, Kochschulen und landwirtschaftlichen Vereinen.

Gratis-Prospekte mit genauer Anleitung umgehend franco.

**E. Schildknecht-Tobler,**  
**St. Gallen.**

303 (7812) Telephon Nr. 685.

Modell 1899. + Patent 18516.

(Za. 1513 g)



(41) 9.4 13

## Kath. Knaben-Pensionat und Lehrer-Seminar bei St. Michael in Zug

unter der h. Protektion Sr. Gnaden des hochw. Bischofs von Basel-Lugano. Geleitet von Weltgeistlichen. Realschule, Gymnasium, Lehrerseminar, franz.-ital. Vorkurs. Deutscher Vorkurs für solche, welche die Primarschule noch nicht vollendet haben oder für Besuch der höheren Abteilungen noch zu schwach sind. Landwirtschaftl. Kurs. Herrliche, gesunde Lage. **Eintritt 6. Oktober.** Prospekte gratis. (R 195 R) (98\*)

**Die Direktion.**



Das Ideal der Säuglingsnahrung ist die Muttermilch; wo diese fehlt, empfiehlt sich die sterilisierte Berner Alpen-Milch als bewährteste, zuverlässigste

## Kinder-Milch

Diese keimfreie Naturmilch verhütet Verdauungsstörungen. Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen. (4610)

Depots in Apotheken.

Direkte Sendungen an die bekannte grösste und erste

**Chemische Waschanstalt und Kleiderfärberei Terlinden & Co.**

vormals (4526)

**H. HINTERMEISTER**

in Küsnacht-Zürich werden in **kürzester Frist sorgfältig** effektuiert und retourniert in solider

**Gratis-Schachtelpackung** Filialen u. Dépôts in allen grösseren Städten u. Ortschaften der Schweiz.

Ältere, alleinstehende oder erholungsbedürftige Personen finden für kürzere oder längere Zeit im Kloster Muri (Aarg.) à Frantier 1. 50 per Tag Pension. Herrliche Lage, alles neue geräumige Zimmer, gute Verpflegung durch ehrrw. Schwestern von Menzingen. Ungenehmer Sommeraufenthalt für Federmann. Gleichzeitig sei das Spracheninstitut mit Realschule, vorab zum Zwecke Vorbereitung für Post- und Eisenbahndienst, Handel und das praktische Leben, daselbst angelegentlich empfohlen.

20<sup>st</sup>

Jos. Kausch, Pfarrer.